

Wiesbadener Tagblatt.

No. 29. Montag den 4. Februar 1861.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Eisengießereibesizers Gustav Schröder und dessen Ehefrau zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 26. Februar 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

169

Le r.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar l. Js. Mittags 3 Uhr werden zwei dem minderjährigen Franz Kilian von hier gehörige Hofraithen, als:

1) a. Ein zweistödiges Wohnhaus, 22' lg. 20' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und

b. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, sowie

2) a. ein zweistödiges Wohnhaus, 23' lg. 18' tf.,

b. eine zweistödicke Scheuer, 19' lg. 22' tf.,

No. 177 des Brandcatasters und

c. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Philipp Becker und Jacob Sulzbach, gibt 12 fr. 1 hll. Grundzinsannuität, zusammen tarirt 3500 fl.,

in dem Rathhause dahier einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 16. Januar 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Februar Vormittags 11 Uhr werden bei der Gasfabrik dahier circa 280 Karrn gesammelte Steinkohlenasche und Kehrlicht in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 4. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das Anepuhholz von den Alleeabäumen am Geisbergweg und der schönen Aussicht an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird am Geisbergweg gemacht.

Wiesbaden, den 2. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwalde,

District Pfaffenborn A:

8 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

11 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,

$\frac{1}{2}$ " gemischtes Brügelholz,

650 Stück buchene Wellen,

3 $\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz;

District Pfaffenborn B:

16 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Brügelholz,

33 $\frac{1}{2}$ " gemischtes "

2825 Stück buchene Wellen, und

700 gemischte "

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Pfaffenborn A gemacht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr,
Versteigerung von Vieh, Fournage u. auf dem Hofe Clarenthal bei Wies-
baden. (S. Tgbl. 28.)

Vormittags 10 Uhr,

Holzversteigerung in den Idsteiner Höhewaldungen Zieglerkopf 1r und 2r
Theil. (S. Tgbl. 26.)

Liederkranz.

224

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

Da von jetzt an die Chöre für das im Monat Juni stattfindende
Sängerfest einstudirt werden, so kann die Ausnahme von activen
Mitgliedern nur noch bis zum 15. Februar stattfinden, wovon
wir die Freunde des Gesangs, welche sich noch betheiligen wollen,
hiermit in Kenntniß setzen.

Der Vorstand.

Maskenball

im Saale zum Erbprinzen am 9. Februar. Entrée
für Herrn 48 fr., für Damen 18 fr.. Die verehr-
lichen Eltern meiner Schüler haben freien Eintritt.

1137 **Ph. Schmidt**, Musiker und Tanzlehrer.

Prima Kernseife und Harzseife bei

Wilh. Weiß, Marktstraße 42. 1135

Engl. Bückfinge, marinirte Häringe empfiehlt

Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 1136

Erbfen, Linsen, Bohnen vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

Wilh. Weiß, Marktstraße No. 42. 1135

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrop

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Dieblich bei Herrn **C. Ohler**. 287

A t t e s t.

Durch eine starke Verkältung litt ich einige Wochen an einer solchen Heiserkeit, daß man mich beim Sprechen kaum verstehen konnte. Auf mehrseitiges Anrathen bediente ich mich des Mayer'schen weißen Brustsyrops und nach Gebrauch einer halben Flasche schon hat sich mein Uebel vollständig gehoben. Derselbe nimmt sich dabei ganz angenehm und kann ich ihn für ähnliche Fälle daher nur anrathen.

Merzig, Reg.-Bez. Trier, den 7. Januar 1860.

Baptist Rief, Schiffer (hinter dem Frühlmesserhause).

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 358

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Anzeige.

Auf heute Abend präcis 8 Uhr werden das Hauptcomité für die bedrängten Westerwälder und sämtliche Mitglieder aller Sectionen zur Veranstaltung einer humoristischen Abendunterhaltung in den Erbprinzen von Nassau hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, 4. Februar 1861.

Der Vorsitzende.
Dr. J. W. Schirm,

1138

Säringe (auch marinirt) billigt bei

Wilh. Weis, Marktstraße 42. 1135

Kernseife 7 1/2 Pfund, **Harzseife** 9 1/2 Pfund für 1 fl. 45 fr. bei

Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 1136

Gänseleberpasteten

in verschiedenen Größen bei

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor. 1139

Marktstraße 14 1 Stiege hoch sind 20 Kanarienvögel zu verkaufen, 1140

Literarische Menigkeiten.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34:

1 fl. 48 fr.

Ahn, F., L'Allemagne poetique

Belehrungen, unterhaltende, zur Förderung allg. Bildung

V Theil

Neue Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht No. 1

Berneß, R. G. von, Geschichte der Kriegskunst. 2. Aufl.

Dove, Zeitschrift für Kirchenrecht. I. Jahrg. I. Heft

Gräfer, Karl, Schulgrammatik der engl. Sprache. 2. Aufl.

Horner, Susan, Ein Jahrhundert des Despotis-

mus in Neapel und Sicilien.

Lesestübchen. II Band. 1tes Heft

Mittheilungen aus d. livländischen Geschichte. IX. Bd. 3. Hft.

Rammer, Friedrich von, Ueber die geschichtl. Entwicklung

der Begriffe von Recht, Staat und Politik

Schwarz, Dr. Carl, Predigten aus der Gegenwart. 2. Aufl.

Die neueste Zeit. 3te Frg.

Bienenzeitung, die, oder die Dzierzon'sche rationelle

Bienenzeitung. I Bd.

Chantrel, Der heilige Petrus

Populäre Geschichte der Päpste. 1te Frg.

Dienst-Instruktion der Kanoniere d. Königl. Württemb. Artillerie

Paul, Herm. Jul, Lehrbuch der spec. Chirurgie. I. Thl.

Wahrhafte und merkwürdige Schicksale von Reisenden als Denk-

male der göttlichen Vorsehung

Gewerbeverein.

Der für Montag den 4. d. angekündigte Vortrag findet wegen ander-
weiter Verwendung des Lokals nicht statt.

Wiesbaden, 2. Februar 1861.

Der Vorstand.

An die Bewohner Diebrichs.

Nachdem sich in Folge des von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin erlassenen
Aufrufs in Wiesbaden ein Comité zur Veranstaltung einer Lotterie zum
Besten der Hilfsbedürftigen des Landes gebildet hat, so erklären sich die
Unterzeichneten bereit, zur Verlosung bestimmte Gegenstände in Empfang
zu nehmen und Loose zum Verkauf abzugeben.

Diebrich, den 1. Februar 1861.

Louise Dillisch. Caroline Holz. Antoinette Thelemann. Johanne

Schellenberg. Ida Begler. W. Reinhardt. E. Rogelsberger.

Frau Ehnigen. W. Reichmann. Lina Priester.

Turnverein Diebrich-Mosbach.

General-Versammlung Dienstag 5. Februar bei Gastwirth Kessler
Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Ein Sinterwagen, zu einem Kutscharn geeignet, sowie **Grummet**
im Centner und Gebund zu verkaufen Röderstraße 15.

Bei der letzten Abendunterhaltung des Cäcilien-Vereins im Locale des
Casino's ist ein **Polzstauchen** liegen geblieben, und kann derselbe von
dem Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühr bei August Roth in Em-
pfang genommen werden.

Verloren.

Im Verlaufe der letzten Monate wurde eine goldene Kapsel in Herzform mit einem ächten Stein besetzt verloren. Der redliche Finder wird unter Zusicherung guter Belohnung um Abgabe in der Exped. ersucht. 1145

Stellen-Gesuche.

Gegen 50 fl. Lohn wird auf den 1. April l. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Das Nähere in der Exped. 1006

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein braves reinliches Mädchen, kath. Confession, das gute Zeugnisse hat, kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Exped. 1007

Ein solides Mädchen, das gründlich kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten Mühlweg No. 1 rechts im Hinterhan. 1121

Es wird nach Bad Weilsbach ein Mädchen gegen guten Lohn gesucht, das sowohl Hausarbeit, als das Bedienen von Fremden versteht. Doch mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse über Reinlichkeit und sitzliches Betragen beibringen können. Näheres in der Exped. 1143

Ein reinliches Kindermädchen wird sogleich zu miethen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Exped. 1147

Gesucht wird ein braves Kindermädchen, das sogleich eintreten kann, Marktstraße 29 im 3ten Stod. 1148

Ein wohlzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei L. Bille, Tapezierer, Michelsberg 17. 1149

Ein Zimmer mit Cabinet nach der Nordseite gehend wird auf längere Zeit monatweise zu miethen gesucht. Offerten unter M. M. in der Exped. dieses Blattes. 150

Mittlere Louisenstraße 9 ist die Bel-Etage, welche seither Herr General v. Uthmann bewohnte, durch dessen Ableben vom 1. April oder 1. Mai d. J. an weiter zu vermieten. Das Näh. in dem Hause selbst. 1151

Schillerplatz No. 2 ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1048

Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist jahrweise zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 450

Eine kleine freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist vom 1. April an zu vermieten. Näh. Exped. 450

Meine Wohnung ebener Erde in der Ellenbogengasse habe anderwärts zu vermieten. Habersta. 1152

Es können ganz in der Nähe des Gymnasiums zwei Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition. 987

Allen Denjenigen, welche so herzlichen Antheil an dem langen Krankenlager unseres lieben Vaters und Vaters, **Peter Seib**, nahmen, sowie denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 1153

Hedwig.

(Fortsetzung aus No. 27.)

„Hedwig, mein liebes Kind!“
„So, dein liebes Kind! Meine lieber nicht.“

„Wenn du noch so wärst wie früher — aber jetzt —“

„Jetzt? Du bist krank. Da will ich nichts sagen.“

Nun unterwarf Hedwig, im Grunde die echte Tochter eines Landwirths, das Hauswesen Leni's einer gründlichen Prüfung. Leni erzählte von der Kage, von der Ziege, von den Staaren draußen auf dem Apfelbaum und von sämmtlichen Hühnern und Gänsen nah und fern und von dem Schaden, den sie an Bohnen, Erbsen und sonstigen Gartengewächsen verübt hatten. Wie selig die alte Leni war, als sie das Mädchen so im Zimmer umhergehen sah! Und doch war Hedwig so gar nicht eigentlich liebenswürdig. Aber trotzdem hatte sie etwas Festes, Sicheres, was dieses ersetzte, ja noch überragte.

Nun eilte sie davon — leichten Herzens. Mit einer Bohnenstange schlug sie sich für den Heimweg ein paar Äpfel von Leni's Baume. Diese speisend, schwirrte sie frei und fröhlich wie ein Leuchtkäferchen dahin.

Zu Hause hatte Wartenfels einen Entschluß gefaßt. Er wollte Hedwig in ein Pensionat geben. Er hatte diesen seiner Gattin mitgetheilt und in derselben weit mehr Sympathieen dafür angeregt, als sie darlegen wollte. Er hatte sich für das erste Pensionat der Hauptstadt bestimmt. Die Mutter Emilien's erschrock fast darüber. Wurden doch in demselben meist die Töchter der höchsten Aristokratie erzogen. Doch sagte sie kein Wort, ja sie bemühte sich auf das eifrigste, Hedwig demgemäß auszustatten.

Niemand als Hedwig hatte ein Gefühl, eine Ahnung für die stillen Seufzer, die über diese sorgfältig zusammengesezte Masse von Musselin, Atlas und Wolle dahinwehten. Sie fühlte das alles und hatte darum keinen Blick der Freude. Emilie bekam die Kleider, die sie zurückließ — Mamsell Friederike suchte die Achseln — fast unmerklich, aber doch sichtbar — Hedwig sah es und sollte sich freuen. Sie konnte nicht. Das gab ihr den Anstrich einer Undankbarkeit, die selbst der Vater, dem rastlosen Bemühen der Mutter gegenüber, bitter empfand; die Essenz jeder Gabe, die Liebe fehlte; diese für Hedwig fehlende Liebe überschüttete Emilie, trotz der abgetragenen Kleider der Schwester. Daher jubelte diese über jede neue, das heißt eigentlich alte Errungenschaft. Das war liebenswürdig, dankbar und doch so ganz natürlich.

Der Tag der Abreise war bestimmt. Frau Emma Wartenfels sah den besten Phaethon aus der Remise ziehen — den Wagen, in dem sie zur Kirche fuhr! Wartenfels wollte in demselben sein geliebtes Kind nach der nächsten Bahnstation bringen.

Das alles griff fast an der Stiefmutter Herz; wie unendlich mußte er das Mädchen lieben!

Hedwig zeigte sich ernst und still. Sie schien das Vaterhaus gern zu verlassen. Am letzten Abend ging sie hinaus. Es dunkelte bereits. Im Hofe war alles still. Kein Lüftchen regte sich; nur die Mondstichel schiffte freundlich und einsam, die Bealeiterin so manchen Menschenkinde, durch den tiefblauen Himmel. Als Hedwig nicht mehr fürchten mußte, von Emilien begleitet zu werden, ging sie langsam durch den Garten. Die Blumen dufteten so vertraut. Es war alles so still, so heimatlich, wie sie's von Kind auf kannte.

Da schloß der alte Diener die Läden des Saals wie alle Tage. Es war für sie stets das Zeichen gewesen, daß nun zum Vaterhaus nur noch der große offizielle Weg durch die Halle offen sei. Wie kannte sie dieses Knarren von Holz und Eisen —

Sie ging langsam weiter, über die große Wiese hinüber nach einer Gruppe Ballnusbäume, die jetzt, fruchtbeladen, in schönen, malerischen Contouren gegen den Nachthimmel hervortraten.

Hierher wollte sie gehen, von hier aus konnte sie Hohenmühl übersehen.

Da stand sie unter den gewaltigen Bäumen und vor ihr lag das schöne Vaterhaus traut und behaglich, ein alter, guter, sicherer Freund! Die Mutter hatte Licht im Zimmer, auch das Schreibzimmer des Vaters war hell — ihr Fenster

waren dunkel — nur der Mond spiegelte sich in einer der Scheiben. Das war bis jetzt ihre ganze Welt gewesen! Eine feste Heimath war für sie Hohenmühl durch die wandellose Liebe ihres Vaters; alles, was sie gedacht, gelitten, trat an ihr Herz. Sie fühlte sich ergriffen, als könnte sie gar nicht scheiden, als müßte beim Losreißen von diesem theuern Ort das Band zwischen ihr und dem Vater zerreißen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, 2. Febr. Bei der heute beendigten Ziehung der Herzogl. Nass. 25-fl. Loose gewannen No. 88551 fl. 1000, No. 45592 und 62457 fl. 400, No. 11289 und 83638 fl. 200, No. 38470 und 10560 fl. 100.

Für die Nothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen:

Bei Chr. Limbarch:

Von W. 1 fl., Bürgercasino in Mosbach 10 fl. 6 fr., Ungenannt 12 fr., C. B. in M. 40 fl., von einer Parthie Schnipp Schnapp Schnarr 2 fl. 12 fr., Lehr. B. 1 fl., M. u. C. 4 fl., C. R. 36 fr., Lehrer Siebel in Erbenheim (Ertrag einer Sammlung in seiner Schule) 4 fl. 42 fr., L. in G. 2 fl. 42 fr. Im Ganzen 198 fl. 20 fr.

Bei Dr. J. W. Schirm (24.—31. Jan.):

Von Ungenannt 40 fl., von den Schulkindern in Schierstein 3 fl. 46 fr., durch Hrn. Benson von Hrn. General H. 20 fl., Mrs. F. 5 fl., Dr. B. 1 fl., Capt. L. 1 fl., Miß A. F. 1 fl. 12 fr., Mr. H. G. S. 30 fr., Mr. Hall. 4 fl., Mrs. B. 3 fl. 30 fr., Miß H. 1 fl. 45 fr., Mr. H. jr. 1 fl. 45 fr., Mr. B. 18 fr., sodann eine zweite Sendung des Hilfscomites in Höchst von 100 fl. Im Ganzen also 183 fl. 48 fr. Gott segne die Geber!

Bei F. W. Käsebier:

Von Frau C. M. 24 fr., G. R. 1 fl., Hrn. G. Thies in Michelbach, Ertrag einer Sammlung von einem Theil der Michelbacher Casinogesellschaft 4 fl. 5 fr., J. D. aus dem Rheingau 2 fl., Unbekannt aus Obertiefenbach 1 fl. 45 fr., von den Schülerinnen im Institute der Fräul. Enell durch Dr. Thielmann 9 fl. 13 fr. Zusammen 18 fl. 27 fr. Freundlichsten Dank den edlen Gebern!

Bei A. Rathger:

Von Hrn. B. H. aus Berlin 6 fl. 24 fr., von meinen Gehülfen 1 fl. 45 fr.

Bei J. E. Meckel:

Von Hrn. B. 75 Pfd. Erbsen und 45 Pfd. Linsen, „Ertrag einer von den Kindern der Capellenstraße veranstalteten Lotterie“ 65 fl. 9 fr., Madame Twining 60 fl., Hrn. Chr. W. 1 fl. 10 fr., Frau L. 2 fl. 20 fr., Ungenannt aus B. 1 fl. 45 fr.; ferner durch Hrn. Hönig: von Hrn. A. J. 2 fl. Dank den edlen Menschenfreunden!

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 25. December, dem h. B. u. Speisewirth Joh. Georg Eduard Abler ein Sohn, N. Maria Philipp Eduard. — Am 26. December, dem h. B. u. Kaufmann Karl Dominik Sangiorgio eine Tochter, N. Auguste Katharine. — Am 3. Januar, dem h. B. u. Schreinermeister Phil. Heine Gemmer eine Tochter, N. Auguste Karoline Katharine Rosa. — Am 4. Jan., dem h. B. u. Hofküfer Georg Wilhelm Stein ein Sohn, N. Wilhelm Georg Friedrich Johann Christian Philipp Emil. — Am 6. Jan., dem h. B. u. Metzgermeister Johann Karl Hasler eine Tochter, N. Babette Katharine Wilhelmine Elisabeth. — Am 10. Jan., dem Herzogl. Kanzlisten Georg Christian Thorn dahier ein Sohn, N. Karl Ludwig August. — Am 17. Jan., dem h. B. u. Polizei-Sergeanten Philipp Jakob Roth ein Sohn, N. Philipp Emil Constantin. — Am 19. Jan., ein Sohn der Margarethe Sartorius von Camberg, N. Johann Peter Karl Moriz. — Am 20. Jan., dem Schreinermeister Jacob Kusler, B. zu Nauenthal, eine Tochter, N. Theresia Josephine. — Am 30. Januar, Sr. Durchlaucht dem Prinzen Emil zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg eine todtb. Prinzessin.

Proclamirt. Der Kutscher Johann Martin Neumann, B. zu Oberanroff, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Maurers Phil. Heine. Neumann daselbst, u. Henriette Bohrmann von Breckenheim, ehl. led. Tochter des Bäckermeisters Christian Bohrmann daselbst. — Der h. B. u. Stuhlmacher Johann Wihl Avieny, ehl. led. hinterl. Sohn des Strumpfw Webermeisters Joh. Jak. Avieny zu Wildberg in Württemberg, und Johanne Eleonore Susanne Emilie Marg. Buchner, ehl. led. Tochter des h. B. Johann Jakob Buchner. — Der Wirth u. B. zu Straßburg Franz Joseph Spehner, ehl. led. Sohn des das. B. u. Bäckermeisters Franz Jos. Spehner, und Elise Amalie, geb. Störkel, des verst. h. B. u. Gastwirths Johann Heine. Dieterich Wittwe.

Copulirt. Der h. B. u. Schuhmacher Andreas Wihl. Jakob Karl Berbe u. Louise Margarethe Leidner. — Der Herzogl. Amts-Accessist Karl Franz Ludwig August Faber und Elisabeth Charlotte Karoline Sophie Johanne Faber von hier.

Gestorben. Am 26. Januar, der Schreinermeister Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, alt 35 J. 7 M. 21 T. — Am 26. Jan., der Gymnasiast August Wilhelm Theodor Hildenbrand von Strinz-Trinitatis, alt 16 J. 3 M. 19 T. — Am 26. Jan., der Königl. Preuss. General-Major a. D. Franz Erdmann Konrad von Ushmann und Schmolz, alt 70 J. 9 M.

26. L. — Am 27. Jan., Otto Friedrich, der Kammerjunger Magdalena Funk von Dos in Waden Sohn, alt 10 M. 12 L. — Am 27. Jan., die Hebamme Anna Katharina, geb. Lauer, des Kanaleidiener's Valentin Sander Wittwe, alt 71 J. 11 M. 4 L. — Am 28. Jan., Heinrich Aloysius, des h. B. u. Musikers Nikolaus Gsh. nheimer Sohn, alt 5 J. 5 M. 5 L. — Am 29. Jan., der h. B. u. Tagelöhner Johann Daniel Schild, alt 64 J. 3 M. 29 L. — Am 30. Jan., der Krankenwärter Peter Seib, B. zu Harheim, alt 51 J. 7 M. 24 L. — Am 30. Jan., Constanze, geb. Schulz, von Riga, des Literaten Gustav Adolf Bachrison Ghefrau, alt 47 J. 8 M. 18 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 32 fr.
 3 " ditto bei May 16 fr., H. Müller 17 fr.
 1 1/2 " ditto bei Hildebrand, Marr und Schwerdtguth 12 fr., May 11 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (52 Bäder u. Händler): 16 fr. — Bei Sauereßig 15 fr.
 3 " ditto bei Acker, Burfart, Dietrich, Fausel, Finger, Füllbach, Floht, Freinsheim, Gläbner, Höhn, Kadesch, Koch, Linnenföhl, Matern, May, Mayer, S. u. M. Müller, Petri, Philippi, Rampsott, Reischer, Rennwranz, Reinhard, Ritter, Roth, Schünemann, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schramm, Stritter, Walthier, Wibel und Weis 12 fr.
 2 " ditto bei Hippacher, Marr und H. Müller 8 fr.
 4 " Kornbrod bei Füllbach, Fischer, Kadesch, Koch, May, M. Müller, Reischer, Wibel und Wagemann 15 fr.
 Weisbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. Nachenheimer, S. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. Nachenheimer, S. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Ertraf. Vorschuf allg. Preis: 18 fl. — Bei Kadesch 17 fl., Philippi 17 fl. 8 fr., Werner 17 fl. 30 fr., Koch, Stritter u. Theis 18 fl. 8 fr., Vogler 18 fl. 30 fr.
 1 1/2 " Feiner Vorschuf allg. Preis: 17 fl. — Bei Kadesch, Philippi, Wagemann und Walthier 16 fl., Theis und Werner 16 fl. 30 fr.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Kadesch u. Wagemann 14 fl., Theis 14 fl. 56 fr., Werner 15 fl. 30 fr.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 11 fl. — Bei Kadesch 10 fl., Werner 10 fl. 30 fr., Theis 10 fl. 40 fr., Vogler 12 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei S. u. M. Bar 16 fr.
 1 " Rindfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.
 1 1/2 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Schnaas 11 fr., Edingshausen, Hees, Schreibweiß, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weidig 12 fr., Blumenschein, Cron, Frenz sen., Frenz jun., Renker, Stuber u. Wengandt 13 fr., W. Ries 15 fr.
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Edingshausen 14 fr., Blumenschein, Bücher, Frenz jun., Hasler, Hees, Scheuermann, Seewald, Schreibweiß, Thon, Weidmann u. Wengandt 16 fr., W. Ries 17 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.
 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenz sen., H. Käsebier, Meyer, Renker und Chr. Ries 24 fr.
 1 " Speckfed. allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen., Chr. Ries u. Wengandt 28 fr., H. Käsebier 30 fr.
 1 " Aiteren allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier u. Meyer 20 fr., Cron, Edingshausen, Hasler, Hirsch, Scheuermann u. Wengandt 24 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 28 fr. — Bei Frenz sen. u. Thon 24 fr., Stuber 26 fr., Cron, Edingshausen, Herz, Renker u. Jos. Weidmann 30 fr., Hasler u. W. Ries 32 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Cron, Frenz jun., Hees, Chr. Ries, Schnaas, Schramm, Schreibweiß, Thon, Weidig und Wengandt 24 fr.
 1 " Leber oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frenz sen., Frenz jun., Hees, H. Käsebier, Schnaas, Seiser und Jos. Weidmann 12 fr., Cron und Renker 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 29)

4. Februar 1861.



Rhein-Dampfschiffahrt
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Wiedereröffnung der Schifffahrt.

Vom 3. Februar an fahren die Schiffe
von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens **7 $\frac{1}{2}$** und **9 $\frac{1}{4}$** Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,
Langgasse No. 12.

Biebrich, den 2. Februar 1861.

Der Agent:

G. Brenner.

201

Die Unterzeichneten beehren sich die ergebene Anzeige zu machen,
daß sie die seit **1. Januar 1856** in ihren Besitz übergegangene

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung,
verbunden mit Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung,
sowie deutscher, französischer und englischer Leihbibliothek,
von jetzt an unter ihren eigenen Namen

Jurany & Hensel,

(vormals **C. W. Kreidel'sche Buchhandlung**)

Langgasse No. 26,

weiter führen werden, und bitten wir unsere geehrten Geschäftsfreunde,
von dieser Aenderung gef. Notiz zu nehmen.

Es wird auch ferner unser Streben darauf gerichtet sein, das Ver-
trauen, welches uns seit den fünf Jahren unserer Geschäftsführung
in so erfreulichem Maße zu Theil ward, uns auch für die Folge
erhalten zu sehen.

Jurany & Hensel.

Langgasse No. 26.

Gold- und Silberfranzen, Bördchen, Flitter und Kordel
sind auf Lager bei
Herrmann Rayss, Hof-Bosamentier,
1127 Ed. der Kengasse und Markstr. 6c.

Ein **Flügel** ist zu verkaufen; durch Stärke des Tons und Dauerhaftig-
keit vorzüglich in ein Wirthschaftslokal geeignet. Näheres Exped. 933

Auf der Nass. Rheinbütte bei Biebrich werden alle Arten
Maschinenheile, Pausenstände, Kessel, Heertplatten u. nach Modellen und
Zeichnungen gegossen und die billigste und sorgfältigste Ausführung garantirt.

Die Direction der Nass. Rheinbütte.

W. Castendyck.

1128

Große Burgstraße No. 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heu-
tigen

große Burgstraße No. 14
ein großes Tapetenlager

eröffnet habe, und bin ich in den Stand ge-
setzt zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufen
zu können. Ich werde stets bemüht sein,
durch gute Waare, reelle und prompte Be-
dienung mir das Zutrauen meiner geehrten
Abnehmer zu erwerben.

Wiesbaden, 2. Februar 1861.

Carl Eckhardt.

1105

Große Burgstraße No. 14.

Gebrüder Thilo,

Meßgergasse 23,

bringen ihr schönes Sortiment in Portefeuillewaaren eigenen Fabrikates,
sowie in Photogr. Rahmen und Fassungen u. zur geneigten Erinnerung
und empfehlen sich gleichzeitig zur Anfertigung und Reparatur aller in's
Etnis, Galanterie und Cartonagesach einschlagenden Gegenstände.

Das Einrahmen von Bildern u. wird schön und billigst besorgt.

1129

Heidelberger Kunstmehl No. 00

in Originalsäcken billigst bei

A. Herber.

1130

Sauerfraut

ist fortwährend zu haben bei

P. Blum, Meßgergasse 7.

1131

Heinrich Kulp's Speise- und Kaffeewirtschaft

empfiehlt einen ausgezeichneten Schoppen Wein zu 12 fr.

1132

Von heute an wieder Bier per Schoppen 3 fr., sowie Apfelwein
bei **Jacob Jacquemar** in Sonnenberg.

1133

Eine große Partie

wollene Waaren werden, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Fabrik-
preis abgegeben bei

Lanaagasse 38. **Emma Galladee, Lanaagasse 38.**

1134

Ein schönes, fast ganz neues Pianoforte ist zu verkaufen. Näh. Exped. 831

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné** in Rouen.

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anzuwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,

Sonnenbergertthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.



Maskenball

Dienstag den 12. Februar

Abends 8 Uhr.

Cölnischer Hof.

Entré Einen Gulden.

Anmeldungen in meiner Wohnung frühzeitig, da nur bis zum 8. Februar Karten auszugeben werden.

W. Block,

Lanngasse 17, Ecke der Oberwebergasse.

Piqué

à 12, 14 und 18 fr. bis 48 fr. per Elle in gestreift und faconirt in guter Qualität empfiehlt

Lanngasse 38. **Emma Galladee**, Lanngasse 38. 1134

Billig zu verkaufen sind: 4 Tisch, 3 Stuhl und 1 Tisch von sehr trockenen Diehl, oeeionet für Wirthschaftliche, 5' 4" lang 2' 1" breit, nebst 2 starken Bettstellen für Arbeiter Römerberg No. 4. 1110

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstrasse No. 20 bei **H. Glaeser**. 229

Gespielte Tafel-Claviere, jedoch in sehr gutem Zustande, sind billig zu verkaufen durch 726

M. Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 4.

NB. Auch besorgt derselbe stets Clavierstimmen und Reparaturen.

Une dame française s'offre pour donner des leçons de conversation française; elle ira à domicile et recevra chez elle. Taunusstrasse 22. 1038

Kalbfleisch,

erste Qualität, das Pfund zu 11 fr. fortwährend bei

J. Schnaas,

815

Goldgasse 9 vis-à-vis dem Hrn. Kappenmacher Traub.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er stets ein Lager von Spiegel, Kasetten, Matten, Mousslin, farbigem und weißem Glas, sowie alle Arten Goldleisten und ovale Rahmen in jeder Größe vorräthig hält.

Ferner bemerkt derselbe noch, daß das Einrahmen von Spiegeln, Bildern, sowie alle Einfassungen von Lichtbildern und Glasmalereien etc. in Blei auf's Schnellste und Billigste besorgt wird.

1106

F. W. Bauer, Hofglaser, Louisenstraße No. 29.

Bremer Bricken (Neunaugen), Austern und Caviar

billigt d. **Chr. Ritzel Wittwe.**

1107

Caviar und Neunaugen

549

bei **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 17.

Frische Austern, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei

Carl Acker.

130

Leutnerische Hühneraugen = Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

165

G. A. Schröder, Hof-Frisier, Sonnenbergerthor No. 2

Zu verpachten

eine günstig gelegene Kalkbrennerei zwischen Bleibich und Wiesbaden zu sehr annehmbaren Bedingungen. Ein etwas bemittelter fleißiger Mann kann dabei sein gutes Fortkommen finden. Näh. Exped.

721

Eine große Auswahl **Taumi-Uhrketten,** die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35.

128

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10.

155

Westphälischen und Blauschinken, Gothaer Cervelatwurst, Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

927

Braunkohlengrube bei Hochheim.

Braunkohlen können täglich bezogen werden von der Halde in Hochheim per Zain = 30 Cubicfuß (12—13 Ctr.) 2 fl.

Bestellungen beliebe man auf der Grube in Hochheim oder bei dem unterzeichneten Grubenbesitzer in Wiesbaden, Capellenstraße No. 10, zu machen. Gegen eine mäßige Vergütung des Fuhrlohns werden Lieferungen an das Haus übernommen.

715

Cautionsfähige Leute, welche Braunkohlen in Depot zum Vertrieb nehmen wollen, werden ersucht Franco-Offerten einzureichen. Die Gewerkschaft.

Hochheim, im Januar 1861.

J. Fritz.

Romerberg 26 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten.

1124

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.